



Rainer Maria Rilke hatte ein bewegtes Leben. Er war in Europa zu Hause: Von Paris bis München, von Prag bis Madrid. In München begegnet er 1897 als junger Dichter zuerst seiner Lebensliebe Lou Andreas-Salomé und viele Jahre später der Schriftstellerin Claire Goll. Beide Frauen könnten nicht unterschiedlicher sein. Zwischen Rilke und den beiden Frauenfiguren entstehen durch Rezitation von Briefen, Gedichten und persönlichen Aufzeichnungen intensive Dialoge, die Wesentliches über Rilkes Persönlichkeit und Leben erzählen. Zu der Wortdichtung schafft die Tondichtung aus dieser Zeit von Maurice Ravel und Claude Debussy eine träumerisch-poetische Atmosphäre, die feinsinnig die Texte untermalt oder verbindet und der Melancholie eine inspirierende Leichtigkeit gibt.

Dauer: 120 Min. incl. Pause

Weil wir alles sind, sind wir allein

„In dem szenisch-literarischen Konzert beleuchtete das Ensemble Worton die Beziehungen Rainer Maria Rilkes zu den Frauen durch Rezitation von Briefen, Gedichten und persönlichen Aufzeichnungen. Klavier und Violoncello woben einen Klangteppich, auf dem die Poesie getragen wurde. Musik und Wort traten in einen Dialog und schufen eine leidenschaftlich-träumerische Atmosphäre. Das ungewöhnliche Portrait eines Poeten ließ das Publikum begeistert zurück.“
Esslinger Zeitung



Besetzung

Schauspiel:

Andrea Hancke
Michael Stülpnagel

Musik:

Klavier | Andreas Baumann
Violoncello | Uriel Stülpnagel

Die Musikstücke

Violoncello und Klavier

Claude Debussy
"Les Cloches"
Sonate für Violoncello und Klavier
1. Prologue
2. Sérénade et Finale
"Nocturne et Scherzo"

Maurice Ravel
"Pavane pour une Infante défunte"
"Pièce en forme de Habanera"

Solo Klavier

Claude Debussy
"Arabesque"

Maurice Ravel
Sonatine
1. Modéré
2. Menuet
3. Animé

Weitere Informationen, Bilder und Trailer finden Sie auf unserer Seite www.worton.de

Buchung und Kontakt:

Ensemble WORTON GbR
Uriel Stülpnagel

Telefon: 0179. 6995565
Mail: stuelpnagel@worton.de